

der Garnison von Berlin und Potsdam. Der Kaiser nahm die Revue ab, umgeben von zahlreichen hervorragenden ausländischen Militärpersonen. unter ihnen der brasilianische Kriegsminister, General Fonseca, Oberst-Leutnant John T. B. Wiffen, Militär-Attache der amerikanischen Botschaft und der britische Oberstleutnant Wortley, der Besitzer v. Sigelstiffe Castle.

Prinz Heinrich von Bayern, Enkel des Prinzregenten Luitpold und einziger Sohn des verstorbenen Prinzen Armin, ist bei den Kaisermanövern im Reichsland vom Pferde gestürzt und hat eine Gehirnerschütterung und auch eine Zerschütterung des Nasenbeins erlitten. Doch ist die Gehirnerschütterung nur leicht. Falls keine Komplikationen eintreten, wird der Prinz laut Angabe der Aerzte mit dem Leben davorkommen. Der am 24. Juni 1884 geborene Prinz ist Oberleutnant im 1. bayerischen Schwere Reiter-Regiment.

Einen bisher noch unübertroffenen Flug machte Major Groß mit dem nach dem halbstarren System konstruierten lenkbaren Militär-Luftschiff; er blieb 13 Stunden 2 Minuten in der Luft und übertrifft damit die Fahrt Zeppelins vom 1. Juli, der 12 Stunden in der Luft war, als er einen großen Teil der nördlichen Schweiz überflog. Die neueste Leistung des Major Groß ist mit allgemeinem Jubel begrüßt worden, sowohl vom großen Publikum, als auch von der Militärabteilung und den Aeronauten.

Friedrichshafen. Graf Zeppelin hat die von ihm projektierte Gründung einer Gesellschaft, deren Zweck der Bau von Luftschiffen ist, nunmehr durchgeführt. Von den ihm nach Vernichtung seines Ballons seitens des deutschen Volkes zu geflossenen \$1,050,000 hat er \$750,000 für diesen Zweck verwendet und ist als Präsident auf Lebenszeit an die Spitze der „Graf Zeppelin-Gesellschaft m. b. H.“ für den Bau von Luftschiffen getreten.

Eine schätzenswerte Aufmerksamkeit hat die Gemeinde Nierstein am Rhein, im hessischen Kreise Oppenheim, wo Graf Zeppelin während seiner letzten, so verhängnisvoll geendeten Dauersahrt landete, dem Luftschiffer erwiesen. Der Gemeinderat sandte dem Grafen 200 Flaschen besten Niersteiner. Graf Zeppelin dankte den Gebern in den herzlichsten Worten für den ihm übermittelten „Sorgenbrecher.“

Münster. In Münster in Westfalen ist im 87. Lebensjahre Freifrau Cäcilie von Ketteler, geb. von Luck und Witte, gestorben. Sie war die Mutter des am 20. Juni 1900 in Peking ermordeten deutschen Gesandten Freiherrn Klemens von Ketteler.

Heidelberg. Bei der Anlage eines Tunnels durch einen Berg des Schwarzwaldes waren die Arbeiten von beiden Seiten her in Angriff genommen, sodass der Treffpunkt an einer bestimmt berechneten Stelle unter dem Dorfe Forbach liegen mußte. Jetzt aber ergibt sich, daß die beiden Stollen um 38 Fuß von einander abweichen. Es ist eine kostspielige Arbeit, um die Tunnel zusam-

menzuführen; man rechnet auf eine Ausgabe von \$875,000. Die Schuld trifft einen italienischen Arbeiter, der, weil er nach seiner Meinung ungerecht entlassen wurde, aus Rache einen Nivelierpunkt verlegte.

Hagen, Westfalen. Am 24. August erfolgte der Durchbruch des Goldberg-Tunnels. Der Tunnel liegt im Zuge der Bollmetalbahn Hagen-Bräggel und im Gebiete der Stadt Hagen und wird sie dadurch von einer großen Anzahl störender Straßenübergänge befreit. Der Tunnel ist 2200 Meter lang, sein Bau hat zwei Jahre in Anspruch genommen und die Kosten betragen 3,500,000 Mark.

Köln. Bezüglich der Kölner Domhäuschäden erklärt der Dombaumeister Haertel nach eingehender Untersuchung, die schlimmsten Nachrichten, welche jüngst im Umlaufe gebracht worden, seien übertrieben. Der Kern des Bauwerks, versichert der Fachmann, sei gesund und fest. An den äußeren, feineren Domteilen seien die Zerstörungen jedoch arg, sogar die neueren Aufbauten seien angegriffen. Die Verwitterung entsteht dadurch, daß die in der Luft befindliche, schweflige Säure, ein Produkt des Steinkohlenrauchs, in den Stein eindringt u. ihn zersetzt.

Holland. Trauer herrschte in ganz Holland, als sich die Nachricht verbreitete, Königin Wilhelmine wurde von einem Rinde entbunden, das bald bei der Geburt starb. Die Fürstin selbst soll sich den Umständen angemessen wohl befinden.

Prag. In Aussig ist die stadtbekanntete Wetterin Franziska Matteredich im Alter von 65 Jahren gestorben. Sie hinterläßt, wie nunmehr festgestellt wurde, ein Vermögen von fast einer Viertelmillion Kronen.

In Hruschau, Böhmen, wurden die Deutschen von einer Bande Tschechen angegriffen und trotz des sofortigen Einschreitens der Gendarmerie 30 Deutsche schwer verletzt.

London. Während eines Sturmes ging auf der Höhe von Devonshire der Schooner „Phyllis Gray“ mit einer Besatzung von 19 Köpfen unter.

Folgender Vorfall kennzeichnet wohl am besten die hier herrschende Not der Arbeiter. Ein Geschäft sucht durch eine Zeitungsanzeige einen Hausknecht und zwar zu einem Wochenlohn von \$4.50 und Beköstigung. Bald darauf umringten 3000 Mann das Haus und eine besondere Polizeiabteilung mußte detachiert werden um die Menge in Ordnung zu halten.

Grimsby, England. Der englische Dampfer „Pacific“ 1300 Tons groß, ist auf seiner Fahrt von Sunderland nach dem Platte-Fluß in der Nähe des Hafens von Grimsby im Sturme gescheitert. Es gelang einem Schlepper 18 Mann der Besatzung trotz des schweren Seeganges in Sicherheit zu bringen; fünf von der Mannschaft sind ertrunken.

Portsmouth. Das britische Schlachtschiff „St. Vincent“ mit 19,250 Tonnen Wasserverdrängung, wohl das größte

schwimmende Fahrzeug, wurde am 10. Sept. unter großer Feierlichkeit vom Stapel gelassen. Die Gräfin Beauchamp vollführte den Taufakt. Die Ausriistung des Meeresriesen soll in größter Schnelligkeit vor sich gehen.

St. Petersburg. Nach den amtlichen Berichten sind vom Mittag des 12. Sept. bis zum 14. 256 Erkrankungsfälle und 64 Todesfälle an Cholera in der Stadt vorgekommen; das bedeutet eine Sterblichkeit von 25 Prozent. In Romanow Vorissoglyebst wurde eine Prozession mit Kerzen und Bannern veranstaltet: ein Hochamt abgehalten, damit dem weiteren Umsichgreifen der Seuche Halt geboten werde.

Tabriz, Persien. In Persien sind die Zustände recht böse. Zwischen den Regierungstruppen unter Jzatu Khan und einem größeren Detachement von Insurgenten der Garnison Tabriz kam es zu einem heftigen Kampfe. Bei Tagesanbruch griffen die Insurgenten die (Fortsetzung auf Seite 4).

Damenhüte.

Ich habe eine Auswahl von Winter-Damenhüten, Kinder- und Mädchenhüten zum Verkauf, von jetzt an, für einen Monat lang, in unserm Wohnhaus zu Münster. Ebenfalls Schleier und Kranz für die Braut.

Karolina Mamer, Münster, East.

Öffentliche Versteigerung am Donnerstag den 1. Oktober 1908.

Um 11 Uhr

! Vormittags !

Der Unterzeichnete wird auf seiner Farm, S. E. 1/4 10, 38, 22, folgendes auf dem Versteigerungswege verkaufen:

Pferde: Zuchthengst 4 Jahre alt, wiegt 1800 Pf. 1 schwarze Stute 6 Jahre alt, 1800, 1 brauner Wallach 3 Jahre alt, 1500, 1 brauner Wallach 1 Jahr alt, 1100, 1 brauner Wallach 8 Jahre alt, 950, 1 Stute 10 Jahre alt, 1700 Pf. Diese Stute ist die Mutter vom Zuchthengst; Ausweisungs-papiere liegen vor, 1 braunes Team Esel 6 und 9 Jahre alt, 2400, 1 grauer Esel 12 Jahre alt, 1200, 1 brauner Esel 10 Jahre alt, 1000, 4 Milchlähe, 1 registrierte Schorthorn, 5 Frühjahrs-Schweine, 5 Duzend Hühner.

Maschinerie: 1 Deering Binder, 1 Gras Mower, 1 Heu Rechen, 2 Wagen, 1 Trud-wagen, 1 14 Zoll Gang Pflug, Stoppel u. Prairie Brecher, 1 22 Dist Drill, 1 Dist Kartoffel Pflug, 1 16 Zoll Walking Plow, 1 14 Zoll Brech Pflug, 1 2 Sitziges Top Buggy, 1 Heubett, 2 Disks, 1-16, 1-12, 2 Schlitzen, 1 500 Gallonen Wassertank, 5 Set Doppel-Harneß, 1 Single Riding Harneß, 2 Set Flügelnetz, 20 Tonnen Heu, 1 Set Werkzeuge, Hausgeräte, 2 Ofen, 1 Küchenschrank, ein Schrank, 1 Nähmaschine, 1 Duzend Stühle, 1 Rodestuhl, 3 Tische, 1 Bedroomset, 5 Bettstellen, 5 Matrazen u. 5 Springs, 1 Wanduhr, 1 Butterfaß, 1 Was-sermesser und alle übrigen Küchengeräte. 1 Rifle Gauge 32-12, 1 Hintertader.

Bedingungen: Bis zu \$10.00 bar, über \$10.00 8 % zu 12 Monaten mit gute versicherten Noten. Länger wie 12 Monate 12 Prozent.

...Lunch frei...

A. H. Pilla Auktionär.

J. Stangl Eigentümer.

Öffentlicher Ausverkauf

am 3. Oktober 1908 um 10. Uhr Vormittags

beim Herrn A. J. Schaaf 1/4 Meilen nord-westlich von Münster und 5 Meilen östlich von Humboldt auf S. D. 1 E. 25, T. 37, R. 22.

Pferde: 1 brauner Wallach 6 Jahre alt 1450, 1 schwarze Stute 4 Jahre alt 1500, 1 braune Stute 9 Jahre alt 1300, 1 braune Stute 10 Jahre alt 1350, 2 Renner 4-5 Jahre alt 1050-1100, 1 Renner (Stute) 3 Jahre alt 1000 Pfund. 1 braune Stute 3 Jahre alt, 1 schwarze Stute 2 Jahre alt, 1 braune Stute 1 Jahr alt, 1 brauner Esel 1 Jahr alt, 1 trinkendes Fohlen.

Schorthorn Vieh mit Pedigree, alle registriert: 7 Kühe, 1 Heifer und 4 junge Bullen.

Schweine: 3 volltätige männliche Duroc-Jersey.

Hühner: 12 Duzend vollblütige Vio-leten und Brama.

Gerätschaften: 1 großer Bognwagen, 1 Wagen ohne Box, 1 Heurid, 1 Sechzehn-zölliger Brechpflug, 1 sechzehn-zölliger Stop-pelpflug, 1 Dist, 1 „Steel drag“, 1 Maschi-narische Mähmaschine, 1 Massey-Harris Heu-rechen, 1 Bob Schlitze, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, 1 Top Buggy, 1 Buggy ohne Top, 2 schwere Pferdegeschirre, 1 leichtes Pferdegeschirr, noch einige Pferdegeschirre, 1 guter Sattel mit Zaum, 3 Paar Fliegen-netze für Pferde, 15 Tonnen Heu.

Hausgeräte: 1 Schlafzimmer - Aus-stattung, 2 Bettstellen mit Springsfedern und Matrazen, 1 sanitäre „Couch“, 1 Bücherge-stell, 1 Bibliothekstisch, 5 Schaukelstühle, 15-18 andere Stühle, 3 Tische u. Gestell, 1 Koch-öfen (Majestic steel range), 2 Heizöfen (der eine für Holz, der andere für Holz und Kohlen), 1 regulierender Heizofen für Hart-kohlen, 1 Kinder - Chaise, 1 große, bemalte Parlorlampe, 2 gute Wanduhren, 1 Wasch-maschine, 1 Bringer, 1 Geschirrschrank, 1 Dinner-Set, viel Küchengeräte, 1 Mandolin, 1 Marlin Rifle 30 x 30, 1 hammerlofes Schrotgewehr (12 Gauge), einen 30 Gallo-nenkrug, 2 wildsteinerne Krüge mit je 10 u. 6 Gallonen Fett und noch viele andere Sachen, die hier nicht angeführt werden können.

Bezahlungen unter \$10 müssen in baar gemacht werden.

Bezahlungen über \$10 müssen innerhalb 12 Monaten gemacht werden mit 8 Prozent Zinsen. Nach 12 Monaten mit 12 Prozent Zinsen. Wer nicht in baar bezahlt muß Noten geben die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in baar bezahlt im Be-trage von über \$10 erhält 2 Prozent Dis-count.

A. J. Schaaf Eigentümer

A. H. Pilla Henry Mauey Auktionäre

Farm zu verkaufen.

Der Unterzeichnete muß wegen schlechter Gesundheit seine bei Hoodoo, nur 2 Meilen von Kirche und Pfarrschule gelegene 160 Ader große Farm verkaufen. Er bietet die-selbe daher zum Schluß der Preis von \$10 per Ader aus. 45 Ader sind gebrochen. Das Land ist vorzüglich geeignet für Ader-bau und Viehzucht, hat vorzügliches Gras, Weide, Wasser und Holz und guten reichen Boden. Mehrere kleine Gebäude aus Logs und Brettern.

Bedingungen: \$600 baar, \$300 näch-stes Jahr, \$200 im folgenden Jahr (Wenn gleich bezahlt 8 Prozent Rabatt). Der Rest wird in 3 1/2 Jahren fällig mit 8 Prozent Zinsen.

Anton Niesen, Hoodoo, East.

N. W. 1/4 S. 22, T. 41, R. 26.

Der „St. Peters Bote“, nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutsch-land \$1.50.